



# Effektiv Wohnraum schaffen

## Haushaltsanträge der Tübinger Liste: Anstieg der Personalausgaben bremsen

**Die Tübinger Liste setzt sich für sozialen Wohnraum, den Erhalt der Infrastruktur, eine schwarze Null bei der Neuverschuldung und für mehr Handlungsspielraum für die Teilorte ein. Das geht aus den Anträgen der neuesten Fraktion im Gemeinderat für den Haushalt 2015 hervor.**

GERNOT STEGERT

**Tübingen.** Um mehr **sozialen Wohnraum** zu schaffen, will die Tübinger Liste das Kapital der städtischen Wohnungsgesellschaft GWG um 1,3 Millionen Euro erhöhen. Genau diese Summe soll aus zwei Haushaltsrest-Töpfen genommen werden: dem Sonderhaushalt Französisches Viertel und dem für sozialen Wohnungsbau. „Das ist der einzig sinnvolle Weg, langfristig sozialen Wohnraum zu schaffen“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Ernst Gumrich. Denn ein Euro für die GWG bringe vier Euro für bezahlbaren Wohnraum. 25 neue Sozialwohnungen könnten so jedes Jahr gebaut werden. „Das ist die beste Geldanlage überhaupt.“

Die Tübinger Liste drängt auf eine Null bei der **Neuverschuldung**.

Da die Stadt in diesem Jahr mehr als 1,324 Millionen Euro Kredite tilge, dürfe sie nicht höhere neue Kredite aufnehmen. Im Verwaltungsentwurf sind aber zwei Millionen Euro dafür angesetzt. Der Unterschied beträgt 676 000 Euro. 600 000 Euro sparen will die Liste beim

**Personal.** „Der Anstieg der Stellenzahl in den letzten Jahren ist atemberaubend“, sagte Gumrich. Er müsse gebremst werden, sonst werde es in ein, zwei Jahren „blutig“.

Zwölf Stellen weniger als im Entwurf der Verwaltung sollen besetzt werden. Zwei davon sollen vorübergehend durch entliehene Mitar-

beiter der Kunsthalle ausgeglichen werden. Die neue Gemeinderatsfraktion kritisiert, dass die Höhe der Zuschüsse an die Kunsthalle bei 360 000 Euro bleiben soll, obwohl keine Ausstellungen stattfinden. Die vorübergehende Umsetzung der Mitarbeiter müsse sich im Haushalt abbilden, forderte Gumrich.

„Der Bereich der **Kinderbetreuung** soll von weiteren Einsparungen ausgenommen bleiben“, heißt es im Antrag. Allerdings hält Gumrich die Reduzierung der Schließtage auf 25 für unrealistisch. Das sei auch zumutbar. Denn: „Sobald die Kinder in die Schule kommen,

haben sie 60 Schließtage.“ In die Qualitätsverbesserung müsse weiter investiert werden, aber zeitlich gestreckt.

150 000 Euro setzt die Tübinger Liste an, um die **Ortschaften** über höhere Budgets zu stärken. Das sei kostenneutral, weil das Geld nicht von der Hauptkasse ausgegeben werde. Eine Umschichtung plant die Fraktion der Parteilosen auch bei der Unterstützung von **Stadtteiltreffs**. Die Verwaltung plant eine ganze Stelle für Waldhäuser Ost, die Tübinger Liste will dafür eine halbe Stelle und die andere Hälfte zur Koordinierung der ehrenamtlichen Arbeit sämtlicher Stadtteiltreffs.

Mehr als von der Stadtverwaltung geplant will die Tübinger Liste in **Straßen, Pflaster, Brücken, Fußwege und Treppen** stecken, um deren Substanz zu erhalten. Der Antrag sieht 900 000 Euro statt 710 000 Euro vor.

Nur eine statt 1,7 Millionen Euro hat die Liste für die Sanierung und die Erweiterung der **Kunsthalle** beantragt. Das ist jedoch kein Votum gegen die Einrichtung, wie Gumrich erläuterte. Vielmehr seien die Planungen noch nicht soweit. Das Geld werde später fällig.

„Der Anstieg der Stellenzahl ist atemberaubend.“

Ernst Gumrich

### Die Vorstellung der Haushaltsanträge

Auch für 2015 rechnet die Stadtverwaltung wieder mit hohen Steuereinnahmen. Auf der anderen Seite schlagen der Ausbau der Kinderbetreuung oder die Sanierungen der Rat-

häuser und Schulen zu Buche. Die Verwaltung hat ihren Haushaltsentwurf eingebracht (wir berichteten), jetzt sind die Fraktionen im Gemeinderat dran. Das TAGBLATT

stellt in den nächsten Tagen deren Änderungsanträge vor. Am Montag, 23. Februar, ist der Haushalt im Gemeinderat. Die Sitzung im Landratsamt beginnt um 17 Uhr.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Schwäbisches Tagblatt GmbH  
: Schwäbisches Tagblatt - Tübingen  
: Nr.42  
: Freitag, den 20. Februar 2015  
: Nr.20